



Eine Spielplatzkonzeption soll frischen Wind in die Spielplatzlandschaft von Birkenwerder bringen.

Spielplatzkonzeption für die Gemeinde Birkenwerder

Viele Spielplätze in Birkenwerder sind in die Jahre gekommen. Eine Spielplatzkonzeption untersuchte mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen die aktuellen Bedarfe. Am 30. Januar sollen die Ergebnisse in einem Workshop vorgestellt werden.

BIRKENWERDER | Spielplätze sind oft nicht nur Spielorte für Kinder, sondern auch Treffpunkt für Jugendliche oder Aufenthaltsort für begleitende Erwachsene. Manche Sportangebote sind

ebenfalls auf Spielplatzflächen untergebracht.

Da viele Spielplätze in Birkenwerder in die Jahre gekommen sind und dem Bedarf nicht mehr gerecht werden, er-

arbeitet das Planungsbüro „gruppe F Landschaftsarchitekten“ derzeit eine Spielplatzkonzeption im Auftrag der Gemeinde. Ziel ist, der Verwaltung mit der Konzeption eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben: Welche Angebote fehlen und wo könnten sie ergänzt werden? Wie können die Spielplätze in den nächsten Jahren zu attraktiveren Orten für verschiedene Altersgruppen verändert werden? Wie ist der Zustand der bestehenden Spielplätze, wo ist besonders großer Handlungsbedarf? Gibt es Gegenden, in denen ein neuer Spielplatz gebaut werden sollte oder Standorte, die für einen Spielplatz nicht geeignet sind?

Fortsetzung auf Seite 2

Themen

Umweltkids gegründet: Jetzt retten Kinder die Welt	2
„Demokratie ist nichts, das andere machen“	3
Jahresrückblick Birkenwerder	4-5
Zwei junge Könige für Birkenwerder	6
Fahrraddiebstähle unbedingt anzeigen!	7
Ausbau der L171 startet	7
Mehr Anmeldungen als Plätze	8



Schwerlastverkehr umfährt Pinnow

HOHEN NEUENDORF | Wöchentlich bis zu 300 An- und Abfahrten von Schwerlasttransportern sind in den kommenden drei Jahren zum/vom neuen Betonmischwerk bei Borgsdorf-Pinnow für den sechsspürigen Ausbau der A10 geplant. Ursprünglich sollten die LKW vom Oranienburger Güterbahnhof durch Alt-Borgsdorf und Pinnow fahren. Die Stadtverwaltung intervenierte unverzüglich und lehnte diese Streckenführung ab. Der Lieferverkehr wird nun nicht durch den Ort, sondern über die Anschlussstelle Birkenwerder fahren.

Fortsetzung auf Seite 7



Instrument mit sphärischen Klängen

BIRKENWERDER | Über eine Spende der besonderen Art können sich die Besucher des Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN in Birkenwerder freuen. Der Schmied Holger Baumert spendete der Einrichtung einen „Handpan“. Mit dem Instrument können die Jugendlichen nun ganz neue musikalische Seiten an sich entdecken und ausprobieren. Es ist nicht das erste Projekt, das Baumert für und mit den Jugendlichen realisierte. *Fortsetzung auf Seite 8*



Geschäftsinhaberin Annika Frenz-Funk erhielt von Bürgermeister Steffen Apelt ein kleines Dankeschön anlässlich seines Unternehmensbesuchs im „Cup & Cake“.

Unternehmensbesuche Inhaberwechsel sorgt für frischen Wind

HOHEN NEUENDORF | Seinen zweiten Unternehmensbesuch stattete Bürgermeister Steffen Apelt dem Kreativcafé „Cup & Cake“ in der Schönfließer Straße 61 ab. Seit viereinhalb Jahren ist das Café Anlaufpunkt für Familien, Kinder und kreative Menschen. Denn die Kunden bekommen hier nicht nur süße und herzhaft Leckereien, sondern können sich auch kreativ betätigen – zum Beispiel beim Bemalen von Keramik, Nähen und Backen.

„Besonders gut besucht ist das Café am Wochenende und in den Ferien, wenn die Workshops stattfinden. Aber auch Kindergeburtstage werden hier gerne gefeiert“, berichtet Geschäftsinhaberin Annika Frenz-Funk, die das Café bis Ende des vergangenen Jahres zusammen mit Geschäftspartnerin Martina Voigt betrieben hat. Seit diesem Jahr bestimmt sie den Kurs alleine. Durch einige räumliche Anpassungen sieht der Laden nun etwas anders aus, wirkt größer und heller. Weiterhin gibt es eine Spielecke für Kinder, Ausstellungsflächen für Bilder und eine Fachvermietung für regionale Kunstschaffende, die ihre Werke und Produkte hier präsentieren können.

Ab Februar findet im Café außerdem ein Spanisch-Kurs der Kreisvolkshochschule Oberhavel statt. Und der Berliner Verein „Rückhalt“ bietet Eltern und Großeltern demnächst Erste-Hilfe-Kurse für Babys und Kinder bis 9 Jahre an. (Text/Foto: sk)

➔ Wer mehr über das Café erfahren oder sich zu einem der Kurse anmelden möchte, findet weitere Informationen im Internet unter <https://cupandcake-kreativcafe.com>.



Neben Müll sammeln auch Bäume pflanzen

Wie das geht, weiß Yannic bereits. Denn er ist Klimagerechtigkeitsbotschafter der vor zehn Jahren in Bayern gegründeten Initiative „Plant for the Planet“. Diese hat bisher 15 Milliarden Bäume in 193 Ländern auf der Welt gepflanzt, 1.000 Milliarden sollen es werden. Momentan sind über 70.000 Kinder aus 67 Ländern der Erde dabei und bilden sich gegenseitig zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit aus.

Pläne der Umweltkids

Jetzt will Yannic auch den Bäumen in seinem Wohnort etwas Gutes tun. „Jeder kleine Beitrag zählt. Jeder kann und jeder muss etwas tun“, wirbt der Zehnjährige zum Mitmachen. In Geschäften haben die Jungs daher Aufrufe mit ihren Kontaktdaten zum Abreißen und dem Datum verteilt – und hoffen, auf diese Weise viele Kinder in der Stadt auf ihr Projekt aufmerksam zu machen. An jedem ersten Samstag im Monat wollen sich die Umweltkids nun mit Gleichgesinnten treffen und die Wälder von Unrat befreien. Los geht es jeweils um 10 Uhr, Treffpunkt ist die Tischtennisplatte auf dem 1.-Mai-Platz gegenüber dem REWE Bergfelde.

Bürgermeister steuert Erstausrüstung aus Bürgerhaushalt bei

Vom Engagement der jungen Umweltschützer ist auch Hohen

Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt schwer angetan. Daher unterstützte die Stadt das Projekt mit einer kleinen Erstausrüstung bestehend aus Handschuhen, Eimern, Müllsäcken und Geräten. Finanziert werden konnte diese aus dem Bürgerhaushalt, wo ein Projekt „Wald-Reinigungsaktion“ noch auf seine Umsetzung wartete. „Wir werden euch unterstützen, wo wir können“, versprach der Verwaltungschef. So wird der gesammelte Müll vom Bauhof abgeholt und entsorgt. (Text/Foto: af)

➔ Wer die Umweltkids unterstützen möchte, findet weitere Informationen auf der neuen Internetseite www.umweltkids-bb.de.



Jetzt retten Kinder die Welt Umweltkids gegründet

Der viele Müll im Wald ist ihnen ein Graus. Daher wollen sich die „Umweltkids“ nun regelmäßig mit Gleichgesinnten treffen und die umliegenden Wälder von Unrat befreien. Unterstützung erhalten sie dabei auch von der Stadt Hohen Neuendorf.

HOHEN NEUENDORF | Der zehnjährige Yannic findet den vielen Plastikmüll im Wald unerträglich, aber das Sammeln allein ist anstrengend. Als Bruder Jasper (7 Jahre) und Freund Jakob (9 Jahre) mit anfassend und sie zusammen an nur einem Nachmittag vier große Säcke Müll ein-

sammeln, ist die Idee geboren: Yannic will die Umweltkids Berlin-Brandenburg gründen. Neben regelmäßigen Müllsammelaktionen im Wald sollen die Umweltkids auch Nistkästen und Insektenhotels bauen, Bienen schützen und Bäume pflanzen.

Wichtige Termine

Schulanmeldung der zukünftigen Erstklässler

HOHEN NEUENDORF / BIRKENWERDER | Anmeldungen für das Schuljahr 2019/2020 für zukünftige Erstklässler sind an folgenden Tagen in folgenden Schulen möglich:

Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder
Dienstag, 19.02. 14-18 Uhr
Donnerstag, 28.02. 14-17 Uhr

Grundschule Niederheide
Dienstag, 29.01. 14-17 Uhr (A-K)
Mittwoch, 30.01. 14-17 Uhr (L-Z)

Grundschule Borgsdorf
Dienstag, 12.02. 14-17 Uhr
Mittwoch, 13.02. 14-16 Uhr

Waldgrundschule Hohen Neuendorf
Dienstag, 29.01. 14:30 - 17:30 Uhr
Mittwoch, 30.01. 14:30 - 17:30 Uhr

Ahorn-Grundschule Bergfelde fand bereits am 10.01. statt.

Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die bis zum 31.12. geboren sind, können auf Antrag der Eltern eingeschult werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche geistige und körperliche Reife besitzen.

Zur Anmeldung sind mitzubringen: das einzuschulende Kind, die Geburtsurkunde des Kindes, die Personalausweise der Eltern/Sorgeberechtigten, eine Vollmacht des Elternteils, das zur Anmeldung nicht anwesend ist und eine Kopie des Personalausweises desjenigen, die Teilnahmebescheinigung der Sprachstandsfeststellung.

Da ab dem kommenden Schuljahr ein gemeinsamer Schulbezirk für die Stadt Hohen Neuendorf und die Gemeinde Birkenwerder existiert, besteht die Möglichkeit, das Kind auch in der Nachbargemeinde anzumelden. (Text: sk)



Fortsetzung von Seite 1

Spielplatzkonzeption: Bürgerbeteiligung erwünscht

In den vergangenen Monaten wurden Kinder aus dem Hort Birkenhaus und Schülerinnen und Schüler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule in Spielplatzsafaris, Planungsworkshops und einer Fotoaktion intensiv in die Bewertung der Spielplätze und Treffpunkte sowie in die Ideensammlung einbezogen. Auf Basis dieser Ergebnisse wurden Visionen für die verschiedenen Spielplätze entwickelt. In einem öffentlichen Workshop werden die Beteiligungsergebnisse und Visionen für die verschiedenen Spielplätze nun vorgestellt. An Thementischen zu den einzelnen Orten haben Interessierte im Anschluss die Möglichkeit, mit den Planern ins Gespräch zu kommen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Spielplätze zu beteiligen.

Alle Kinder, Jugendliche, Eltern und Anwohner sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen und Wünschen an der Erarbeitung der Spielplatzkonzeption für die Gemeinde Birkenwerder zu beteiligen. (Text: grupe F Landschaftsarchitekten)

Workshop zur Spielplatzkonzeption Birkenwerder

Mittwoch, 30.01.2019, 17-19 Uhr
Ratssaal (Rathaus Birkenwerder, Hauptstraße 34)

Vorstellung der Beteiligungsergebnisse und Visionen für die verschiedenen Spielplätze in Birkenwerder. Workshop zur kooperativen Weiterentwicklung der einzelnen Orte. Keine Anmeldung nötig. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Auftraggeber:
Gemeinde Birkenwerder
Stephan Zimniok
info@birkenwerder.de
Tel. (03303) 2900

Ansprechpartner:
gruppe F Landschaftsarchitekten
Bettina Walther
walther@gruppef.com
Tel. (030) 6112334

„Demokratie ist nichts, das andere machen“

Bürgermeister Steffen Apelt resümiert 2018 und blickt nach vorn

HOHEN NEUENDORF | Im Interview blickt Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt auf das vergangene Jahr zurück und gibt einen Ausblick auf die Herausforderungen und Ereignisse, die das Jahr 2019 mit sich bringt.

Herr Apelt, was waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Ereignisse im vergangenen Jahr für die Stadt Hohen Neuendorf?

Steffen Apelt: Aus persönlicher Sicht war das wichtigste Ereignis des Jahres 2018 die große und erfolgreiche Typisierungsaktion für den an Leukämie erkrankten 13-jährigen Nick. Mehr als 1.700 Menschen, auch ich, haben sich als potenzielle Stammzellenspender registrieren lassen. Es macht mich stolz zu wissen, dass diese Stadt zusammensteht, wenn es darauf ankommt. Nach einer erfolgreichen Transplantation geht Nick seit einigen Wochen wieder zur Schule und wir alle drücken ihm weiter die Daumen für eine schnelle Genesung.



Foto: Anke Peters

Auf welche Höhepunkte können wir noch zurückblicken?

Apelt: Aus Verwaltungssicht war das wichtigste Ereignis sicherlich die Inbetriebnahme des neuen Rathauses und der nahezu reibungslose Umzug. Zu den weiteren Höhepunkten gehörten unter anderem die Begründung einer neuen Städtepartnerstadt mit der französischen Stadt Bergerac, die Eröffnung des Spielplatzes am Adolf-Damaschke-Platz, das erste Straßenfest auf dem Skulpturen-Boule-

vard, die erste Klima- und Baummesse, die Gründung einer Kinderfeuerwehr und die Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an unsere Dr-Hugo-Rosenthal-Oberschule.

Welche Bedeutung hat das Ehrenamt für Sie?

Apelt: Ohne das phänomenale Engagement im Ehrenamt wären viele Projekte in der Stadt gar nicht denkbar. Dazu zählt unter anderem die Arbeit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald für Natur und Umwelt, das Engagement von Kulturkreis und Hyperion bei der Durchführung kultureller Veranstaltungen für Jung und Alt, das Weihnachtsfest für Hilfsbedürftige durch die Charity Banditen, die umfangreichen Verdienste unserer Sportvereine, die Arbeit in den Fördervereinen, Feuerwehren, Seniorenclubs, Kirchen und viele, viele mehr. Als Stadt können wir immer nur einige wenige bei der jährlichen Verleihung unserer Ehrenamtspreise würdigen; diese stehen aber immer stellvertretend für alle ehrenamtlich Aktiven in der Stadt.

Was erwartet uns 2019?

Apelt: Für 2019 stehen der Hort- und Schulerweiterungsbau für die Waldgrundschule, der Sportplatz Bergfelde und die Vorbereitung der Entwicklungsmaßnahme im Hohen Neuendorfer Zentrum auf



Das malerische Städtchen Bergerac an der Dordogne ist seit dem 12. Oktober 2018 offizielle Partnerstadt von Hohen Neuendorf.



Mehr als 1.700 Menschen ließen sich im Februar 2018 als potenzielle Stammzellenspender für Nick registrieren.

der Agenda. Die Fertigstellung der Außenanlage vor dem Rathaus, die Sanierung des Altbaus und die Vorbereitung der Aufweitung der Brücke in der Karl-Marx-Straße werden uns ebenfalls in diesem Jahr begleiten. Hat unser Antrag auf eine Aufnahme ins Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen Erfolg, stünden uns für den weiteren Ausbau des Bürgerbahnhofs/Kulturbahnhofs in den nächsten beiden Jahren zudem 1,96 Millionen Euro zur Verfügung.

Bei unserem Haushaltsvolumen ist übrigens ein Investitionsvolumen von etwa vier Millionen Euro im Jahr realistisch. Wir investieren aktuell rund 19 Millionen Euro. Daher können wir frühestens ab dem Jahr 2022 wieder neue Investitionen ins Auge fassen.

Ein ganz anderes Thema, das uns vor große Herausforderungen stellt, ist die fachgerechte Ableitung von Niederschlagswasser. Nicht zuletzt feiern wir in diesem Jahr das 20-jährige Stadtrecht von Hohen Neuendorf. Und im Mai planen wir erstmals ein zweitägiges „Musik Open Air“ am Wasserturm.

Am 26. Mai finden im Land Brandenburg auch die nächsten Kommunalwahlen statt...

Apelt: Hier appelliere ich an alle Wahlberechtigten ab 16 Jahren, ihr Stimmrecht tatsächlich auszuüben. Gerade auf der kommunalen Ebene ist eine direkte Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens auf kleinem Weg möglich. Demokratie ist nichts, das andere oder „die da oben“ machen. Demokratie funktioniert nur, wenn sich alle beteiligen! Und ich denke, ich spreche für alle Parteien und alle Vereine vor Ort, wenn ich sage, dass jede und jeder herzlich willkommen ist, sich einzubringen.

(Text: af/sk, Fotos (2): sk)



Die Fertigstellung des Rathausvorplatzes ist für dieses Jahr geplant.

Rückblick auf das Jahr 2018 in der Gemeinde Birkenwerder

JANUAR:

Die Gemeindevertretung lehnt einstimmig den Neubau der 380-kV-Höchstspannungsleitung entlang der Autobahn A10 ab. Die Gemeinde will die Aufstellung der bis zu 80 Meter hohen Strommasten in Birkenwerder-Nord verhindern und kämpft um die Erdverkabelung als Alternative.

Susanne Kohl (SPD) und Simon Karrer (SÖB) sind neue Mitglieder der Gemeindevertretung.

Das frisch sanierte und erweiterte Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN ist bezugsfertig. Das Dreikönigstreffen findet erstmals dort statt. Leiter Jürgen Baer und seine Kollegen arbeiten daran, alle Räume gemütlich und funktionell einzurichten und neue Angebote zu schaffen. Im Laufe des Jahres werden nach langer Zeit wieder steigende Besucherzahlen verzeichnet.

Die Kita Rumpelstilzchen erhält das Kitopia-Gütesiegel.

FEBRUAR:

Mit der neuen Kita-Satzung der Gemeinde Birkenwerder wird der Monat Dezember grundsätzlich für alle Kinder beitragsfrei. Zusätzlich sollen kinderreiche Familien finanziell entlastet werden.

Bürgermeister Stephan Zimniok (BiF), Vertreter ortsansässiger Unternehmen und der Politik treffen sich zum Erfahrungsaustausch beim Runden Tisch der Wirtschaft. Eines der wichtigen Themen ist die bislang fehlende Buslinie durch Birkenwerder.

Mit einer Feierstunde dankt die Gemeinde allen Ehrenamtlichen, die den Ort durch regelmäßigen Einsatz beleben.



Die Regine-Hildebrandt-Schule richtet den Regionalauscheid des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend debattiert“ aus. Schüler diskutieren unter anderem über das Dieselfahrverbot.

MÄRZ:

Beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe in Cottbus gehen bis Mitte März rund 130 Einwendungen aus der Bevölkerung gegen die geplante 380-kV-Freileitung in Birkenwerder-Nord ein.

Der Naturschützer Jens Bartsch initiiert die Aktion „Sauberer Wald“. Freiwillige befreien die Natur in organisierten Treffen vom Unrat.



Die Pläne für das Wohngebiet Havelstraße/Industriestraße (B-Plan 37-2) führen zu Diskussionen in der Gemeindevertretung. Grundsätzlich befürwortet die Mehrheit der Abgeordneten aber das seit Jahren größte Wohnungsbauvorhaben in Birkenwerder.

Die Autorin Christine Gräfin von Brühl liest im Ratssaal aus ihrem Buch „Anmut im märkischen Sand“.

Mit einem traditionellen Osterfeuer läutet die Freiwillige Feuerwehr das zweitwichtigste Fest im Jahr ein.

APRIL:

Die Mitglieder vom Freundeskreis Geschichtsstübchen erweitern ihre Ausstellung „Handwerk in Birkenwerder“ um zahlreiche spannende Zeitdokumente.

Zum Anknüpfen im sechs Grad kalten Wasser treffen sich die Mitglieder des Handel- und Gewerbetreffs Birkenwerder (HGT) Anfang April. Mit einigen Gästen feiern sie die Errichtung der Wassertretanlage an der Briese vor zehn Jahren.

Am Tag des Baumes pflanzen Akteure vom Briesetalverein im Park der Clara-Zetkin-Gedenkstätte eine stattliche Esskastanie.

Mit einer Tour von Birkenwerder zum Krämerwaldfest starten die Radler in die Fahrradsaison.



MAI:

Im Kampf gegen die 380-kV-Freileitung lässt die Gemeinde Birkenwerder ein wissenschaftliches Gutachten erstellen, das die Erdverkabelung als geeignete Alternative aufzeigt.

Über 6.000 Menschen unterschreiben eine Petition für die Taktverdichtung der S-Bahnlinie 1 von Oranienburg über Birkenwerder und Hohen Neuendorf nach Berlin. Darüber hinaus plant die Gemeinde Birkenwerder die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes. Ein wichtiges Etappenziel – auch im Hinblick auf den gewünschten Regionalbahnhof – ist der Ankauf der Teilfläche hinter dem Imbiss an der Ecke Bergfelder Straße/Unter den Ulmen.

Der Motorwassersportverein MC Birkenwerder feiert sein 50-jähriges Bestehen in Burgwall.

Mitglieder des Fördervereins der Clara-Zetkin-Gedenkstätte Birkenwerder sowie des Kulturvereins Hohen Neuendorf begeben sich bei einer Wanderung auf die Spuren von Karl Marx, der am 5. Mai vor 200 Jahren geboren worden war.

JUNI:

Eine Jury kürt den Sieger des Ideenwettbewerbes zur Umgestaltung der Ortsmitte. Dort sollen unter anderem ein Bildungs- und Kulturcampus sowie ein Erweiterungsbau der Grundschule entstehen. Die zweite Stufe des Verfahrens, der Realisierungswettbewerb, wird 2019 ausgelobt



Das mehrtägige Birkenfest wird nach langer Zeit wieder auf der Festwiese gegenüber dem Rathaus gefeiert. Live-musik und Public Viewing der Fußball-WM bleiben den Besuchern noch lange in Erinnerung.

Tags darauf wird Laura Neumann von der Gemeinde mit dem Birkenpreis geehrt. Seit vielen Jahren engagiert sich die 20-Jährige ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit des Ortes. Später darf sich die junge Frau ins Goldene Buch der Gemeinde eintragen.

Das dritte Musical der Regine-Hildebrandt-Schule – „Coming Home“ – feiert Premiere. Die Inszenierung mit

Schülern und Lehrern ist von der Lebensgeschichte der 1998 verstorbenen Musikikone Falco inspiriert. Für ihr Mitwirken erhalten sechs Jugendliche einige Monate später den Kompetenznachweis Kultur des Bundes.

JULI:

Die **Ortsgruppe Birkenwerder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) gründet sich Anfang Juli**. Die Akteure beteiligen sich seitdem am politischen Geschehen der Gemeinde.

Als eine von bundesweit fünf Kommunen ist Birkenwerder für das Klimaschutz-Modellprojekt „Smart Rathaus“ ausgewählt worden. Experten stehen der Gemeinde bei Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Pestalozzi-Grundschule, der Bibliothek im Clara-Zetkin-Haus und dem Bauhof beratend zur Seite.

Erstmals organisieren die **Mitglieder des Fachkreises Kinder- und Jugendarbeit Hohen Neuendorf und Birkenwerder eine „School's Out Party“** zum Ferienbeginn, die von den Besuchern aus beiden Orten gut angenommen wird.

Nach vielen Jahren wird am Briesekrug wieder ein Sommerfest gefeiert.

Umfangreiche Baumaßnahmen machen die Evangelische Kirche für Gottesdienste vorübergehend nicht nutzbar. Beleuchtung und Elektrik liegen im Fokus der Sanierung, die bis zum Jahresende dauert.

AUGUST:

Die Gemeinde **Birkenwerder geht erneut für die bundesweite Aktion „Stadtradeln“ an den Start**. Als Zeichen für den Klimaschutz legen die Birkenwerderaner in drei Wochen insgesamt über 16.000 Kilometer mit dem Rad zurück.

63 Mädchen und Jungen aus Birkenwerder erleben ihren ersten Schultag an der Pestalozzi-Grundschule.

Erstmalig findet das vom HGT organisierte Rathausfest erst eine Woche nach den Sommerferien statt. Das Motto „Rock und Märchen“ wird durch Auftritte der Band „No Age“ sowie Vorführungen des „Hexenpfeffer-Bergtheaters“ umgesetzt.

Die ungewöhnlich lang andauernde Hitze und Trockenheit im sogenannten Jahrhundertssommer hat **einige verheerende Waldbrände** im Land Brandenburg zur Folge. Sowohl in Fichtenwäldern (Beelitz) als auch in Treuenbrietzen **helfen die Kameraden aus Birkenwerder bei der Brandbekämpfung**.

SEPTEMBER:

Seinen **20. Geburtstag feiert der Verein Waldschule Briesetal mit einem familiären Fest**.

Auch am **Skulpturen Boulevard geht es fröhlich zu**: Das **erste Straßenfest** nach der Eröffnung 2017 steht ganz im Zeichen der Kunst.

Parallel zur Märchenwoche findet auch die Interkulturelle Woche im Kreis Oberhavel mit mehr als 50 Veranstaltungen statt. Zum feierlichen Auftakt in der Regine-Hildebrandt-Schule wird die Fotoausstellung „Mein Landkreis – Meine Heimat“ eröffnet, die einige Wochen später ins Landratsamt umzieht.

Die **Gemeindevertretung beschließt den Ausbau des Radweges von der Ortsmitte Briese bis zur Autobahnbrücke**. Der lang ersehnte Lückenschluss auf dem Fernradweg Berlin-Kopenhagen ist für 2019 geplant.

Die **Orthopädie-Schuhtechnik Heidrich aus Birkenwerder** feiert die **Gründung des Betriebes vor 60 Jahren**.

OKTOBER:

„**Zur Sache, Brandenburg!**“ nennt **Ministerpräsident Dietmar Woidke seine Bürgerdialog-Reihe**, die in Birkenwerder startet. In der Regine-Hildebrandt-Schule beantwortet der SPD-Politiker bei der gut besuchten Veranstaltung unter anderem Fragen zu den Themen Infrastruktur und schnelles Internet.

Beim **zweiten erfolgreichen Planspiel** der Gemeinde Birkenwerder schlüpfen Zwölfklässler erneut in die Rollen von fiktiven Gemeindevertretern und entwickeln ein besseres Verständnis für Kommunalpolitik.

Erstmals reisen Junioren des Sportvereins BBC 08 in die französische Partnerstadt Villetaneuse, wo sie ihr Talent am Fußball bei einem gemeinsamen Turnier unter Beweis stellen.

NOVEMBER:

Zur Erinnerung an die Holocaust-Opfer wird am 9. November, dem 80. Jahrestag der Reichspogromnacht, ein Gedenkstein vor dem Andersen-Hotel aufgestellt. Am gleichen Tag überreichen Gemeindevertreterin Dorothea Trebs und Bürgermeister Stephan Zimniok Bücher an Schüler der Pestalozzi-Grundschule, die das Thema kindgerecht vermitteln.



Die Gemeindevertreter beschließen den Bau einer neuen Kita in der Geschwister-Scholl-Straße.

Andrea Müller wird der **Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel durch Landrat Ludger Weskamp (SPD) und Andreas Schulz vom Vorstand der Mittelbrandenburgischen Sparkasse verliehen**. Die 39-Jährige unterstützt seit vielen Jahren die Integration von Flüchtlingen.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernimmt die Ehrenpatenschaft für Dean, das siebente Kind der Familie Linke.

Der Weihnachtsbasar der Regine-Hildebrandt-Schule ist wie jedes Jahr ein wahrer Besuchermagnet.

DEZEMBER:

Erstmals können Kinder und Erwachsene zwei vorweihnachtliche Höhepunkte gleichzeitig erleben: **Das traditionelle Baumschmücken** findet während des HGT-Weihnachtsmarktes vor dem Rathaus statt.



Über 200 Weihnachtspäckchen werden von Reinhard Schlarman und Bernhard Hammer von Birkenwerder **in die litauische Partnergemeinde Sumskas gefahren**.

In der letzten Sitzung des Jahres stimmen die Gemeindevertreter einer **Nutzungsänderung für das Alte Wasserwerk** zu, welches der neu gegründete Förderverein Kulturpark Birkenwerder zum Veranstaltungs- und Begegnungsort umbauen lassen will.

Mit großer Mehrheit segnen die Abgeordneten auch die Planungen für das interkommunale Verkehrskonzept ab, das die Infrastruktur von Birkenwerder und den umliegenden Kommunen unter die Lupe nehmen soll. Eines der langfristigen Ziele ist die Verbesserung der Situation von Berufspendlern. (Text: ww)

Termine

SO., 27.01. | 17 UHR

Gedenken für die Opfer des Nationalsozialismus

Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Christoph Kopke (HWR Berlin) zum Zusammenhang zwischen Geschichte, Gedenken und Verantwortung in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen. Ort: Kirche Borgsdorf

MI., 30.01. | 17-19 UHR

Workshop – Spielplatzkonzeption

Vorstellung der Beteiligungsergebnisse und Visionen zur zukünftigen Spielplatzentwicklung in der Gemeinde Birkenwerder (siehe auch Seite 1-2). Ort: Rathaus Birkenwerder

SA., 02.02. | 10 UHR

Müllsammeln im Wald

Die Umweltkids (siehe Seite 2) treffen sich zum Müllsammeln und freuen sich über Unterstützung. Treffpunkt: Tischtennisplatte gegenüber vom REWE beim HDZ

SA., 02.02. | 14 UHR

Ortsgeschichte im Gespräch

Vorstellung und Diskussion über den Bergfelder Arthur Magnor, der von den Nazis als Widerstandskämpfer hingerichtet wurde. Ort: Geschichtswerkstatt im Kulturkreis

FR., 08.02. | 10-18 UHR

Sammelkarten-Tauschbörse

Tauschbörse für Bilder von Panini, Topps und andere Sammelkarten. Ort: Grundschule Borgsdorf

SA., 09.02. | 20 UHR

6. Rock im Hirsch

Mit der Live Band „Jackson Sloan“ und der DJane Manu Tanzratte. Abendkasse: 20 Euro. Ort: „Weisser Hirsch“ Borgsdorf

MI., 13.02. | 10-16 UHR

youlab 2019

Messe für Beruf, Bildung und Ausbildung. Ort: T.U.R.M. ErlebnisCity (MBS-Arena)

FR., 15.02. | 10-18 UHR

Bücherblinddate

Ort: Grundschule Borgsdorf

FR., 15.02. | 20 UHR

„Jedes Wort zählt“ (Jubiläumsausgabe)

10. Poetry Slam vom Hyperion-Kulturverein. Einlass ab 19 Uhr. Eintritt: 5 Euro. Ort: „Weisser Hirsch“ Borgsdorf

FR., 22.02. | 20 UHR

Autorenlesung mit Norbert Wollschläger

„In der Hitze des Kalten Krieges“ heißt der Roman, der sich mit der politischen Entführung des Juristen Walter Linse nach Ostberlin beschäftigt und den Berliner Alltag im Kalten Krieg der 1950er Jahre eingefangen hat. Karten: 12 Euro (erm. 9 Euro). Ort: Restaurant GREEN, Stolpe

➔ **Alle Angaben ohne Gewähr.**

Alle Infos und weitere Veranstaltungen unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de

Zwei junge Könige für Birkenwerder

BIRKENWERDER | In Birkenwerder ist es seit einigen Jahren Tradition, zum Dreikönigsfest eine „Galettenkönigin“ oder einen „Galettenkönig“ ausfindig zu machen. „Galette“ ist der Name des Kuchens in Frankreich, den man zum 6. Januar im Kreis der Freunde zu essen pflegt.

Das Städtepartnerschaftskomitee Birkenwerder-Villetaneuse feierte in diesem Jahr das Fest der Heiligen Könige mit der Mannschaft der C-Junioren des BBC 08. Die 13-jährigen Jugendlichen hatten im vorigen Jahr an einem Fußballturnier in

Villetaneuse teilgenommen und dort den zweiten Platz errungen. Der Pokal stand beim diesjährigen Königsfest in der Tischmitte.

Als Könige wurden Willy und Carlo gekrönt, die die kleinen Keramikfiguren in ihrem Kuchen fanden. Aus diesem festlichen Anlass wurden lustige französische Lieder eingeübt, die im August zum Ein-



Bürgermeister Stephan Zimniok begrüßte die beiden „Galettenkönige“ Willy und Carlo.

satz kommen werden, wenn die jungen Partner aus Villetaneuse einen Gegenbesuch in Birkenwerder antreten. (Text/Foto: Roselyne Dirk)

Sternsinger segnen das neue Rathaus

HOHEN NEUENDORF | Es ist der erste Segen der Sternsinger für das neue Rathaus und für alle, die darin ein- und ausgehen oder Entscheidungen treffen. Unter dem führenden Stern, getragen von Julius Makowski (14 Jahre), waren die „Drei Heiligen Könige“, Bruder Joshua Makowski (17 Jahre) als Caspar, Jana Bruckmoser (14 Jahre) als Melchior und Jette Jonientz (14 Jahre) als Balthasar verkleidet, am 3. Januar ins Rathaus gekommen.

Der stellvertretende Bürgermeister Alexander Tönnies empfing die vier Sternsinger der Katholischen Pfarrei St. Franziskus, sang und betete mit ihnen gemeinsam und spendete - privat - Geld für das diesjährige Hilfsprojekt, den Aufbau einer Behindertenschule in den Armenvierteln von Peru.

Sichtbar brachte Julius Makowski den Segen der Sternsinger in Form des Schriftzugs „20*C+M+B*19“ über der Flügeltür zum Einwohnermeldeamt an. Dieser



Der stellvertretende Bürgermeister Alexander Tönnies empfing die vier Sternsinger im neuen Rathaus.

steht für die Segensbitte „Christus mansionem benedicat“ („Christus segne dieses Haus“). Andere Quellen benennen es wiederum als Abkürzung für die Anfangsbuchstaben der drei Könige.

Nach dem Auftakt im Rathaus zogen die

Sternsinger weiter, um an diesem Tag noch eine Kita, ein Seniorenpflegeheim und mehrere Familien zu segnen. Insgesamt beteiligten sich in Deutschland rund 300.000 Kinder an dem Sternsingerbrauch. (Text/Foto: af)

SchreibMut liest „Traumhaft“

HOHEN NEUENDORF | Traumtore öffnen, auf geheimnisvolle Weise, fantastisch oder pittoresk? Die Autoren des Literaturcafés SchreibMut im Kulturkreis Hohen Neuendorf traumwandeln in ihrer Lesung am 15. Februar zwischen Tag- und Albtraum, zwischen Wahn und Wirklichkeit, lesen von Schönerm und Schrecklichem. Musikalisch werden sie begleitet vom Schauspieler und Singer-Songwriter Rainer Doering.

➔ **Die Autorenlesung beginnt um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf, Schönfließener Straße 17. Der Eintritt kostet 6 Euro (erm.: 4 Euro).**



Weihnachtskonzerte in der Gesamtschule

BIRKENWERDER | Begeisterung und tosenden Applaus gab es am 19. Dezember im vollbesetzten Saal der Regino-Hildebrandt-Gesamtschule in Birkenwerder. Unter dem Motto „Es werde Licht“ fand dort die Premiere der diesjährigen Weihnachtskonzerte der Schülerinnen, Schüler und Lehrer der Schule statt. Der Abend stand symbolisch im Licht der „Bintang Timur School“ in Nusa Dua, Bali, Indonesien. Um die Projekte sowie den weiteren Schulaufbau der Schule zu unterstützen, gingen alle eingenommenen Spenden nach Nusa Dua. (Text/Foto: Jürgen Zinke)

Knapp 40 Elftklässler kamen im Rahmen ihres Politikunterrichts mit dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter ins Gespräch.



Gymnasiasten diskutieren mit dem Bürgermeister

HOHEN NEUENDORF | Mobilität und Digitalisierung bewegten die fast 40 Elftklässler des Marie-Curie-Gymnasiums, die im De-

zember mit ihren Fragen rund um Stadtentwicklung, Bürgerhaushalt und Politik in den Ratssaal kamen. Bürgermeister

Fahrraddiebstähle unbedingt anzeigen!

HOHEN NEUENDORF | Bewegt von Bewegung sind alle Pendler und auch die Politik, die sich derzeit wieder mit Mobilitätskonzepten befasst: Parkplätze, sichere Abstellanlagen für Fahrräder und optimierte Bustaktungen sind dabei nur einige Punkte.

So gibt es für ein wiederholt vorgeschlagenes (Fahrrad-)Parkhaus am Bahnhof Hohen Neuendorf kein Baurecht. Auf der anderen Seite nehmen die Fahrraddiebstähle rund um die Bahnhöfe gefühlt immer mehr zu, doch die Zahlen belegen das nicht.

Die Zahl der Diebstähle spielt auch eine wichtige Rolle, wenn es um die Frage der möglichen Videoüberwachung von Fahrradabstellplätzen geht. Eine solche ist für den Abstellplatz am S-Bahnhof Hohen Neuendorf derzeit in Prüfung.

„Die Mitwirkung der Betroffenen ist wichtig“, sagt der Erste Beigeordnete der Stadt, Alexander Tönnies, der selbst von Haus aus Polizist ist. „Selbst wenn das

Verfahren meist eingestellt wird, ohne dass ein Täter ermittelt werden kann, so brauchen die Verantwortlichen belastbare Fallzahlen, um zu handeln.“ (Text: af/sk)

➔ Die Stadtverwaltung und die Polizei bitten um Mithilfe: Bitte zeigen Sie jeden Diebstahl an! Das geht unkompliziert über die Internetwache <https://polizei.brandenburg.de> (Online-Services / Strafanzeige erstellen).



Der Fahrradabstellplatz am S-Bahnhof Hohen Neuendorf ist ein Schwerpunkt für Fahrraddiebstähle.

Steffen Apelt und sein Stellvertreter Alexander Tönnies standen den Schülerinnen und Schülern der Grundkurse Politische Bildung 90 Minuten lang Rede und Antwort.

Die aus ihrer Sicht viel zu langen Taktzeiten von Bus und S-Bahn war das Kernthema des Gesprächs. Besonders ärgern sich die Schüler über die viel zu vollen Busse und Bahnen zu den Stoßzeiten. Sichere Fahrradabstellplätze am Bahnhof, die digitale Unterversorgung von Stadtbezirken und mehr Treffpunkt für junge Menschen im öffentlichen Raum waren weitere Themen, die die Jugendlichen ansprachen.

Geduldig erklärten Bürgermeister und Beigeordneter Zuständigkeiten und die bisherigen Schritte der Verwaltungen und Politiker, um Verbesserungen in den genannten Bereichen zu erreichen. Die Veranstaltung endete mit dem Appell, an der Kommunalwahl im Mai teilzunehmen und wählen zu gehen. Zur Mobilisierung von Erstwählern soll es vor der Kommunalwahl daher eine weitere Informationsveranstaltung für Jugendliche im Rathaus geben. (Text/Foto: af)



Die L171 in Bergfelde wird ab diesem Jahr saniert.

Ausbau der L171 beginnt im März

BERGFELDE | Wie der Landesbetrieb Straßenwesen informiert, wird ab dem 18. Februar 2019 die Baustelle für den Ausbau der L171 zwischen Hohen Neuendorf und Ortsausgang Bergfelde eingerichtet. Ab März sollen dann die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. Ziel der Baumaßnahme ist es, die Landdstraße zwischen der Einmündung Elfriedestraße in Hohen Neuendorf bis zum Ortsausgang Bergfelde instand zu setzen. Die Baustrecke hat eine Länge von 1.862 Metern. Davon werden 1.340 Meter grundhaft ausgebaut.

Großteil der Strecke wird grundhaft ausgebaut

Beim grundhaften Ausbau erhält die Fahrbahn eine neue 7,50 Meter breite Asphaltfahrbahn. Auf der südlichen Seite entstehen ein neues Gehweg sowie ein auf der Fahrbahn aufgebrachtem Fahrradschutzstreifen. Eine neue Straßenentwässerung und vier Mittel- bzw. Ortseinganginseln sind ebenfalls vorgesehen. Die Fahrbahn der Brücke über die Bahn sowie die Rampen erhalten eine provisorische Sanierung.

Ausbau erfolgt in mehreren Abschnitten

Der Ausbau der Straße erfolgt in vier Bauabschnitten jeweils unter Vollsperrung. Umleitungen werden entsprechend dem Baufortschritt ausgeschildert. Die Bauarbeiten werden bis voraussichtlich Ende 2020 andauern. Die Kosten des Bauprojektes sind mit ca. 2,8 Millionen Euro veranschlagt, davon trägt die Stadt Hohen Neuendorf knapp 0,5 Millionen Euro. (Text/Foto: sk)

Schwerlastverkehr zum Autobahnbau umfährt Pinnow

PINNOW | Für die Arbeiten zum sechsspürigen Ausbau der A10 entsteht derzeit ein Betonmischwerk in der Nähe der Kiesentnahmestelle an der Veltener Chaussee in Pinnow. Die für den Autobahnbeton benötigten Zuschlagstoffe werden über die Schiene zum Güterbahnhof nach Oranienburg gebracht. Von dort transportieren LKW das Material dann zum neuen Mischwerk.

Ursprünglich war vorgesehen, dass die Schwerlasttransporter vom Güterbahnhof durch Alt-Borgsdorf und Pinnow fahren sollen. Wegen der Belastung von wöchentlich bis zu 300 An- und Abfahrten in den kommenden drei Jahren gab die Stadt Hohen Neuendorf eine negative Stellungnahme ab und suchte kurz vor Weihnachten das Gespräch mit Bauleiter Andreas Jancar

von der Arbeitsgemeinschaft A10/A24 Havellandautobahn.

Hier verwiesen Bürgermeister Steffen Apelt und Bauamtsleiter Michael Oleck auf die Gefährdung von Radfahrern durch die Schwerlasttransporter auf der radweglosen L20 von Pinnow zum Bernsteinsee sowie auf zusätzliche Emissionen für die Pinnower.

Mit Erfolg: Die neue Strecke führt die

LKW nun von Oranienburg bis zur Anschlussstelle Birkenwerder. Über die Autobahn geht es dann bis zur extra für die Baufahrzeuge reaktivierten ehemaligen Veltener Autobahn-Anschlussstelle direkt auf das Werksgelände. Bis 2022 ist der Betrieb des Betonmischwerks geplant, nach Abschluss der Bauarbeiten soll es zurückgebaut werden. (Text: af/sk)



Instrument mit sphärischen Klängen

Holger Baumert spendet Handpan an Jugendclub

BIRKENWERDER | Durch verschiedene Angebote, wie Klavier- oder Gitarrenstunden, wird das musikalische Interesse der Besucher im Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN gefördert. Mit einer Handpan, welche der Schmied Holger Baumert dem Club geschenkt hat, ist kürzlich ein eher ausgefallenes, aber durchaus beeindruckendes, Instrument hinzugekommen.

Handpan lässt sich aus dem Englischen ganz einfach als „Handpfanne“ übersetzen und sie sieht tatsächlich ein bisschen wie zwei verschweißte Wokpfannen mit vielen Beulen aus.

Jürgen Baer, Leiter des Jugendhauses, und seine Kollegin Stefanie Groß haben die Feier am Jahresende auch dazu genutzt, zurückzuschauen und ihren Dank auszusprechen. „Dass Holger Baumert gut und gerne mit Jugendlichen zusammen arbeitet, hat sich bereits im Sommer gezeigt, als ein Kunstwerk für den Skulpturen Boulevard entstanden ist.“ (Text/Foto: ww)

Sechstklässler beim Projekttag an Oberschule Mehr Anmeldungen als Plätze

HOHEN NEUENDORF | Eigentlich hätte es die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule gar nicht mehr nötig, mit einem so aufwändigen Tag der offenen Tür und dem dazugehörigen Sechstklässler-Cup für sich zu werben. „Wir haben jedes Jahr zwischen 35 und 40 Erstwünsche für die 48 freien Plätze, die für unsere beiden siebenten Klassen zur Verfügung stehen“, erläutert Schulleiterin Katharina Schlumm. Hinzu kommen zahlreiche Zweitwünsche für die Hohen Neuendorfer Oberschule, die von derzeit 192 Schülerinnen und Schülern besucht wird.

Doch gerade der Sechstklässler-Cup ist eine bewährte Tradition. In diesem Jahr fand er zum 14. Mal statt. Beim Fußballturnier in der Stadthalle kämpften Mannschaften der sechsten Klassen der sechs Grundschulen aus Hohen Neuendorf und Birkenwerder um den beliebten Wanderpokal. In der spielfreien Zeit konnten sich



Die Fußballspieler der Ahorn Grundschule Bergfelde freuen sich über den ersten Platz beim diesjährigen Sechstklässler-Cup.

die über 350 Sechstklässler vor Ort über die Oberschule und ihre zahlreichen Angebote mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung informieren. Bei der Siegerehrung über-

reichte Bürgermeister und Schirmherr Steffen Apelt dann die Pokale. Auf Platz 1 landete in diesem Jahr die Ahorn Grundschule Bergfelde. (Text/Foto: sk)

Eintauchen in die Geschichte Hohen Neuendorfs

HOHEN NEUENDORF | „25 Jahre Kulturkreis Hohen Neuendorf“ lautete der Schwerpunkt des Hohen Neuendorfer Heftes im Jahr 2017. Darauf folgend erreichten den Verein zahlreiche Zuschriften mit weiteren Anregungen, Informationen und Ergänzungen, die wiederum in die aktuelle Ausgabe Nummer 9 eingeflossen sind.

So bringt Bärbel Stoik für den ersten Beitrag Erinnerungen an die ehemalige Vereinsvorsitzende des Kulturkreises, Barbara Kühn ein, wodurch besonders der Stadtteil Bergfelde in das Blickfeld gerät. Die Frage nach dem organisierten kulturellen Leben in Hohen Neuendorf vor Gründung des Kulturkreises im Jahr 1992 beantwortet der zweite Beitrag. In diesem geht es um die Tätigkeit des Kulturbundes der DDR von 1979 bis 1989, die besonders in den

Händen von Ursula und Dieter Gleffe lag. Weiterhin informiert das 44-seitige Heft über die im letzten Jahr neu gegründeten Vereinsgruppen des Kulturkreises „jazz‘hn“ und „Buchzeit“. Außerdem präsentiert sich wieder das Literaturcafé „SchreibMut“.

Mit dem Bergfelder Arbeiter Arthur Magnor, der zum Ende des Zweiten Weltkriegs als Widerstandskämpfer von den Nazis hingerichtet wurde, der Bockwindmühle, die einst in Stolpe stand, dem Haus des bedeutenden Architekten Hans Scharoun in Borgsdorf und dem Lückenschluss der S-Bahn zwischen Hohen Neuendorf und Froh-

nau vor 25 Jahren geht es in die Vergangenheit des Ortes. Der letzte Beitrag wiederum blickt in die Zukunft und beschäftigt sich mit der Planung und Realisierung von Niedrigstenergiehäusern in Hohen Neuendorf. (Text: sk)



Für 3,90 Euro ist das Heft, welches eine Auflage von 300 Stück hat, in der Buchhandlung Behm (Schönfließener Straße 19), im Kulturkreis (Karl-Marx-Straße 24), in den Apotheken Borgsdorf und Bergfelde sowie in der Touristinformation Birkenwerder zu erwerben.

Vorschläge einreichen!

Noch bis zum 15. Februar 2019 können alle Hohen Neuendorfer Vorschläge für den diesjährigen Bürgerhaushalt einreichen. Dies geht auch online über die Internetseite www.buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de (Foto: sk)



Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk), Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:

Ulrike Gawande (ug), Wiebke Wollek (ww), Jürgen Zinke (jz)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf, beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 04/05 2019

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 500 751
<https://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat: ☎ 528 199
Erster Beigeordneter / Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 232

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 23.02.2019 (Redaktionsschluss: 05.02.2019)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder.